

WIBLINGEN

# Wiblinger Klosterkirche bekommt endlich eine Orgel



Veröffentlicht: 27.04.2021, 08:01 Uhr



DAGMAR HUB

Folgen

Kilian Gottwald sitzt im Mittelgang der Wiblinger Basilika St. Martin und ist rundum begeistert: „So einen Arbeitsplatz hat man doch nur einmal im Leben“, schwärmt der Intonateur und Orgelbauer aus dem hessischen Amöneburg, der mit der Intonation der brandneuen Wiblinger Hauptorgel beauftragt ist.

## Am Pfingstsonntag soll es so weit sein

Die von Claudius Winterhalter gebaute Hauptorgel ist fertig, sie ist die erste überhaupt auf der Empore der Wiblinger Klosterkirche. Am [Pfingstsonntag](#) im Jahr 2021 soll die lang geplante Einweihung der Orgel stattfinden, mit Segnung der Orgel durch Weihbischof Gerhard Schneider. Doch die Ungewissheit der Pandemie-Situation macht Dekan Ulrich Kloos zu schaffen.

Ob der Festgottesdienst, in dem die Winterhalter-Orgel mit ihren mehr als 3000 Pfeifen erstmals öffentlich erklingen soll, am Pfingstsonntag stattfinden kann, ob die maximal 200 Gäste kommen dürfen, das hängt davon ab, ob Ulm am Pfingstsonntag ausreichend lange die

Inzidenz von 200 Neuinfektionen pro Woche unterschritten haben wird. Die Einladungen aber muss [Kloos](#) natürlich deutlich früher abschicken, und auch ein zweiter Festgottesdienst am Abend des Pfingstsonntags, der Neugierigen die Möglichkeit geben soll, die neue Orgel zu hören, will geplant sein.

## **880 000 Euro kamen als Spenden**

238 Jahre nach der Weihe der im 18. Jahrhundert neu errichteten Klosterkirche in der fast tausendjährigen, ehemaligen Benediktinerabtei ist die Hauptorgel fertiggestellt, nur gut fünf Jahre, nachdem ihr Bau beschlossen wurde. Und das, obwohl die Pandemie in den letzten 14 Monaten manches erschwerte. 880 000 Euro von den notwendigen 1,3 Millionen Euro kamen durch Spenden bereits zusammen.

„Orgelbauer [Claudius Winterhalter](#) hat mit dem Entwurf des Prospekts und der Konzeption dieses Instruments mit 45 Registern und neun Transmissionen und Extensionen ein wunderbares Gespür für diesen Raum entwickelt, ja. Ihn hat dieser Raum mit seiner fantastischen Akustik geradezu elektrisiert. Denn dieser Raum wartet seit 238 Jahren auf dieses Instrument, das die Töne bis weit in den Kuppelraum hineinträgt“, schwärmt Ulrich Kloos. Ihn selbst hatte die Lücke auf der Empore geschmerzt, seit er als Pfarrer nach Wiblingen kam.

## **Wolfgang Treß soll die Ehre haben**

Seit im Juli 2019 der Orgelbauvertrag unterschrieben worden war, engagierten sich Menschen in Patenschaften und bei Benefizkonzerten, um die nötige Summe aufzubringen. Evangelische und katholische Organisten aus [Ulm](#) und Neu-Ulm spielten eine Benefiz-CD ein. Live am Einweihungstag soll Wolfgang Treß die Ehre haben, der erste Organist am Spieltisch der Winterhalter-Orgel zu sein. Der 80-jährige Chordirektor spielt seit 63 Jahren in Wiblingen Orgel.

Parallel zum Bau der Hauptorgel arbeiteten drei Männer in [Wiblingen](#) nach Originalplänen am Nachbau der neuen Orgel mit Legosteinen: 1,80 auf 1,20 Meter wird das Modell groß werden, einschließlich der Stuck-Empore. Wer zuerst fertig werden würde, das Original oder der Nachbau, oder ob man es gleichzeitig bis zur geplanten Einweihung schaffen würde, war die spannende Frage, die am Ende die Corona-Regeln entschieden: „Schade, schade“, sagt Burkhard Siemoneit, „aber Corona ist uns in die Quere gekommen. Wir sind nicht fertig geworden.“ Siemoneit, der bereits Kloster Wiblingen und die evangelische Wiblinger Kirche als umfangreiche und detailgetreue Legomodelle gebaut hat, hat viel Erfahrung und hätte die Bauzeit eigentlich gut einschätzen können.

## **Orgel-Nachbau soll um Weihnachten herum fertig sein**

Aber die drei Legobauer, die aus drei Haushalten kommen, durften sich aufgrund der Pandemie-Regeln zu lange nicht treffen, dazu kam eine Erkrankung, die einen der drei Baumeister traf. „Nicht Corona, aber es bremste unsere Bautätigkeit natürlich weiter.“ Während die Firma von Claudius Winterhalter arbeiten konnte, galt für die Hobby-Orgelbauer das Gebot der Distanzierung. Der Spieltisch des Lego-Nachbaus von Siemoneit, Schumann und Elsheit ist fertig. „Und er ist klasse!“, macht Siemoneit neugierig. Wann sie weiterbauen dürfen, ist ungewiss. „Wir haben uns jetzt kein ganz festes zeitliches Ziel mehr gesetzt. Vermutlich wird unser Orgel-Nachbau so um Weihnachten herum fertig sein.“